



Dr. Stephan Meyer

Mitglied des Sächsischen Landtages
CDU-Fraktion

Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien

Dr. Stephan Meyer, MdL, Bautzner Str. 2, 02763 Zittau

Pressemitteilung

Zittau, 14. August 2018

CDU- Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Meyer: Karasek-Museum Seifhennersdorf erhält Geld aus ehemaligen SED-Vermögen

Nach der heutigen Entscheidung der Sächsischen Staatsregierung zur Verwendung der Mittel aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen aus der ehemaligen DDR (PMO-Vermögen), erhält das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst 16 Millionen Euro.

PMO-Mittel werden für investive und investitionsfördernde Maßnahmen im Bereich der wirtschaftlichen Umstrukturierung und zu sozialen oder kulturellen Zwecken eingesetzt. Zum Beispiel, um Gedenkstätten weiter zu lebendigen Orten des Erinnerns zu gestalten. Darunter sind auch Gedenkorte, die sich mit der Aufarbeitung von SED-Unrecht beschäftigen. Das bleibt eine ganz wichtige unverzichtbare und dauerhafte Aufgabe. Aber auch weitere Einrichtungen wie Museen werden von den Mitteln profitieren. So auch das Karasek-Museum in Seifhennersdorf.

„Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat dem Finanzministerium die Vorhaben, von denen sie glauben, dass ihnen die Gelder dringend helfen, vorgeschlagen und sind zufrieden, dass die Vorschläge angenommen wurden“, teilte der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Meyer mit. „Ich bin sehr froh, dass für das Karasek-Museum Seifhennersdorf insgesamt 117.000 Euro zur Verfügung stehen. Das Museum trägt zur Identität von Seifhennersdorf bei und ist ein wichtiger Bestandteil der Tourismusinfrastruktur“, so Meyer weiter.

Hintergrund:

Nach der deutschen Wiedervereinigung verwaltete die Treuhandanstalt das Vermögen von SED und anderen Massenorganisationen der DDR. Man ging von einem Vermögen von mindestens 1,6 Milliarden Euro aus. Die SED aber auch andere Parteien hatten Teile ihres Vermögens über Scheinfirmen auf Schweizer Banken transferiert. In einem jahrelangen Rechtsstreit unter Regie der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS), die vom Bundesfinanzministerium als Treuhandnachfolge eingesetzt worden war, wurde auf die Herausgabe dieser Mittel geklagt. Diese werden auf Basis der Einwohnerzahl (Königsteiner Schlüssel) auf die ostdeutschen Bundesländer verteilt. Gemäß Einigungsvertrag dürfen diese Mittel nicht wahllos vergeben werden. Die ostdeutschen Länder müssen das Geld für

Wahlkreisbüro
Bautzner Str. 2
02763 Zittau
Telefon: 03583/790140
Telefax: 03583/790141
e-Mail: stmeyer.zittau@t-online.de

Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351/493-5514
Telefax: 0351/493-5440
e-Mail stephan.meyer@slt.sachsen.de



Maßnahmen der wirtschaftlichen Umstrukturierung oder für investive oder investitionsfördernde Maßnahmen im sozialen und kulturellen Bereich einsetzen.

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.